

Abendlied für die Entfernte.

Von A. W. v. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von.

Serie 20. N^o 482.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 88. N^o 1.

In mässiger Bewegung.

September 1825.

Singstimme.

Pianoforte.

p *decresc.* *pp*

Hin - aus, mein Blick! hin - aus in's Thal! da wohnt noch Le - bens - fül - le;
Sie drän - gen sich so wun - der - bar, sie re - gen all' mein Seh - nen.

da la - be - dich im Mon - denstrahl und an - der heil' - gen Stil - le.
O sag' mir, Ah - nung, bist du wahr? - bist du ein eit - les Wähnen?

pp

Da horch nun un - ge - stört, mein Herz, da horch den lei - sen Klän - gen,
Wird einst mein Aug' in hel - ler Lust, wie jetzt in Thränen lä - cheln?

die, wie von fern, zu Wonn'und Schmerz sich dir ent-ge-gen drän-
Wird einst die oft-em-pör-te Brust mir sel'-ge Ruh' um-fä-

cresc. *fp*

gen, sich dir ent-ge-gen drän-gen.
cheln, mir sel'-ge Ruh' um-fä-cheln?

cresc. *fp* *p*

Wenn Ahnung und Er-in-nerung vor

decresc. *pp* *p*

un-serm Blick sich gat-ten, dann mil-dert sich zur Dämmerung der

pp

See-le tief-ster Schat-ten. Ach, dürften wir mit

pp

Träumen nicht die Wirklich-keit ver-we-ben, wie arm an Far-be, Glanz und Licht wärs du, o

Menschen-le-ben, wie arm — wärs du, wie arm, o Menschenle-ben!

> decresc. *pp* *p*

So hof-fet treu-lich und beharrt das Herz bis hin zum Gra-be; mit

Lieb' um-fasst's die Ge-genwart und dünkt sich réich — an Ha-be.

Die Ha-be, die es selbst sich schafft, mag ihm kein Schicksal rau - ben:

es lebt und webt in Wärm' und Kraft, durch Zu-ver-sicht und Glau - ben, durch

Zu - ver-sicht und Glau - ben.

Und wär' in Nacht und Ne-beldampf auch al - les rings er-

stor - ben, dies Herz hat längst für je - den Kampf sich

ei - nen Schild er - wor - ben. Mit ho - hem Trotz im

Un - gemach trägt es, was ihm be - schie - den. So

schlummr' ich ein, - so werd' ich wach, in Lust nicht, doch in - Frie -

den, in Lust nicht. doch in Frie - den.

cresc. *fp* *p*

> decresc. *pp* *p*